

Tipps

Bild: zVg vegipass.ch

Fleischlos glücklich

Nathalie Piller hatte es satt, das Internet nach Restaurants mit vegetarischen und veganen Gerichten zu durchforsten. Deshalb rief sie kurzerhand den VegiPass ins Leben. Mit diesem profitieren Vegetarier, Veganerinnen und sonstige Foodlovers von 228 Angeboten rund um die Themen «Fleischlose Ernährung» und «Nachhaltigkeit». Ob Restaurants, Food Trucks, Take-Aways, Kochkurse, Yoga oder nachhaltige Läden und Boutiquen – der VegiPass garantiert seinem Besitzer oder seiner Besitzerin Rabatte und Aktionen zum Entdecken. Und so funktioniert: Das VegiPass-Mitglied meldet sich in einem Partner-Restaurant an und profitiert von einem vegetarischen oder veganen Menü zum halben Preis für zwei Personen.

Hören und handeln



Der Klimawandel stellt die Menschheit vor ökologische Herausforderungen. Wie kann nachhaltiges Handeln in das eigene Leben integriert werden, und wo lässt sich mit kleinen Änderungen Grosses bewirken? Der «Utopia»-Podcast zeigt, wie Einzelpersonen einen wirksamen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten können, und erklärt, weshalb die Rettung des Planeten (noch) keine Utopie ist. Der «Utopia»-Podcast ist eine Produktion des deutschsprachigen Onlinemagazins «Utopia.de».

utopia.de > Partnerangebote > Podcast

60 Sekunden Zukunft



Energie sparen, Biodiversität fördern, den CO₂-Ausstoss verringern: Es gibt viele Möglichkeiten, im Alltag nachhaltiger zu handeln. Jeden Donnerstag widmet Radio 1 eine Minute der Nachhaltigkeit und informiert über ein aktuelles Konsumthema. Die Sendung «Die grüne Minute» wird von der Umweltarena Schweiz produziert und will den Weg hin zu einem zeitgemässen und ressourcenschonenden Lebensstil aufzeigen.

radio1.ch > Podcasts > Die grüne Minute

Neues aus zweiter Hand



Eine Plattform für umweltbewusste Fashion Queens und Kings? Die App «Depop» ist ein virtueller Secondhandshop für Kleidung. Auf der App kann ein Shop mit den eigenen aussortierten Kleidern eröffnet oder in den Kleiderschränken von anderen Schweizern und Schweizerinnen gewählt werden. Die Secondhand-Plattform verzeichnet weltweit über 16 Millionen Nutzer und Nutzerinnen.

Gratis | für Android und iPhone | depop.com

Brocki für Bastler und Bastlerinnen

In den Materialmärkten von OFFCUT werden Gebraucht- und Restmaterialien gesammelt, die sonst im Abfall landen würden. Während der Öffnungszeiten nehmen die OFFCUT-Mitarbeitenden Materialspenden von Privaten und Unternehmen entgegen. Die Werkstoffe werden anschliessend in den Läden sortiert, gelagert und zur Hälfte des Neupreises weiterverkauft. Korken, Landkarten, Bienenwachs, Schrauben und Filzwolle – das alles und vieles mehr findet sich in den Regalen von OFFCUT. Dieses bunte Sammelsurium verlängert die Lebensdauer der Objekte, verhindert die unnötige Verschwendung von Ressourcen und inspiriert zu kreativen Bastelideen. OFFCUT-Läden gibt es in Zürich, Bern, Basel und bald auch in Luzern. An den vier Standorten finden auch regelmässig Veranstaltungen und Workshops statt.

offcut.ch

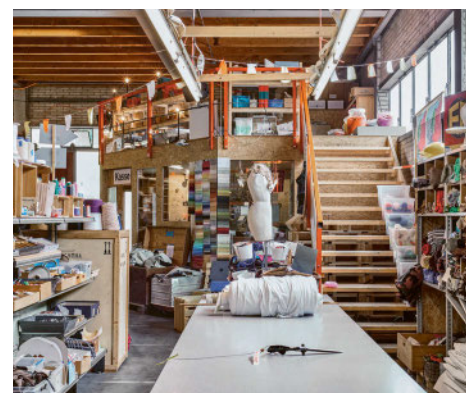


Bild: zVg